

Justus Liebig

Die 5 Argumente der Impfgegner

1. Es gibt das Grundrecht auf körperliche Unversehrtheit

Ja natürlich, das Grundrecht gibt es. Es wird zusammen mit dem Recht auf Leben und dem Recht auf Freiheit der Person in Art. 2 Abs. 2 GG garantiert: „Jeder hat das Recht auf Leben und körperliche Unversehrtheit. Die *Freiheit der Person ist unverletzlich.*“

Aber, so heißt es weiter: „In diese Rechte darf nur auf Grund eines Gesetzes eingegriffen werden.“

Will sagen: Diese Grund-Rechte sind nicht absolut gültig, sondern werden durch bestimmte Gesetze eingeschränkt – und das eigentlich immerzu: sei es durch das Straßenverkehrsgesetz, Arbeitsschutzgesetz oder das Nichtraucherschutzgesetz. Sie alle setzen der Freiheit und dem Recht des Einzelnen vor allem dann Grenzen. wenn die Gesundheit der Anderen zu ´schützen´ ist. Deren Gesundheit hat folglich für den Gesetzgeber einen höheren Wert als die Freiheit des Einzelnen. Es gibt natürlich keinen Grund, das in Coronazeiten zu ändern. Im Gegenteil: Gerade jetzt wird die Gesundheit der Mitmenschen so sehr gefährdet wie zuletzt vielleicht bei der Spanischen Grippe vor 100 Jahren,

2. Meine körperliche Unversehrtheit ist mir wichtig.

Wer mag da widersprechen? Und genau diese Unversehrtheit soll Artikel 2 Abs. 2 GG schützen. Es geht dabei sowohl um die physische als auch um die psychische Gesundheit jeden. Nicht jedoch um sein soziales Wohlbefinden. Der Absatz soll uns also sowohl vor Folter, Körperstrafen, Menschenversuche, Zwangskastration, Zwangssterilisation und ähnliche Gewalt-Maßnahmen schützen als auch davor, als Gefangene seelisch und körperlich „misshandelt“ zu werden. Seinen strafrechtlichen Ausdruck findet das Recht auf körperliche Unversehrtheit in den § 223 bis §231 StGB. Die dort im 17. Abschnitt enthaltenen Straftaten gegen die körperliche Unversehrtheit umfassen die Körperverletzung wie Misshandlung von Schutzbefohlenen und die Beteiligung an einer Schlägerei.

Unschwer ist zu erkennen, dass das Grundrecht vor dem Hintergrund der Folter und Menschenversuche im Dritten Reich formuliert wurde. Den Schutz vor der Nazi-Gewalt auf eine Stufe zu stellen mit dem Schutz vor dem nun wirklich harmlosen und völlig schmerzfreien „Pieks“ der Coronaimpfung, kann nur als infam bezeichnet werden.

Und nicht zufällig wird dieses Grundrecht schon längst auch dort gesetzlich eingeschränkt, wo es nicht um die Volksgesundheit geht – z.B. um potentiellen Straftätern zur Tatsachenfeststellung Blutproben zu entnehmen (§ 81a StPO). Und wie gesagt: der wolkige Zustand sozialen Wohlempfindens – dass es einem ökonomisch und sozial gut geht oder dass man sich gerecht behandelt und öffentlich angehört fühlt, wird von diesem Grundsatz überhaupt nicht tangiert.

3. Ich kenne die mRNA-Langzeitfolgen nicht

Eigentlich kennt die keiner. Gerade bei den neu entwickelten mRNA-Impfstoffen von Biontech und Moderna sind die Langzeitfolgen noch unklar. Es gibt sie ja erst seit knapp einem Jahr. Von hier aus haben Frau Wagenknecht und Herr Kimmich Recht. Aber mit dieser Furcht dürften sich beide auch nicht aufs Sportrad setzen oder aufs Fußballfeld begeben, denn hier sind selbst die Kurzzeitfolgen sehr riskant: Jede Radfahrt in den Bergen kann zu schlimmen Unfällen führen und jedes Bundesliga-Spiel kann für den Kicker mit einer lebensgefährlichen Verletzung enden – und zwar unabhängig von der eigenen Vorsicht und Vorsorge. Überhaupt: jeder Gang vor die Haustür ist mit unabsehbaren Gefahren verbunden. Möglich ist hier alles, absehbar aber das meiste nicht. Wir gehen diese Risiken jeden Tag ein, that's life. Von hier aus stellt uns der mRNA-Impfstoff vor keine wirklich neue Herausforderung. Und die Technik ist auch nicht gerade erst gestern in einem Mainzer Hinterhof entdeckt worden. Das Ehepaar Sahin forscht daran mit seinem Team schon seit über 20 Jahren. Jeden Schritt hin zum aktuellen Covid-Impfstoff mussten sie mit aufwendigen Studien absichern. Wenn das bei allen Lebensmitteln der Fall wäre, die selbst Impfgegner in exotischen Urlaubsländern gedankenlos in sich hineinstopfen, gäbe es einige Reiseerkrankungen weniger.

Klar ist aber, dass das Risiko, sich ohne mRNA-Impfung kurzzeitig mit Corona zu infizieren weitaus größer ist, als das Risiko an einer völlig unklaren und unwahrscheinlichen Langzeitfolge zu erkranken. Das hat inzwischen selbst Bayernstar Kimmich erkannt - leider erst nachdem er sich angesteckt und die Krankheit mit unabsehbaren Folgen für seine Karriere als Leistungssportler durchlitten hat.

4. Ich weiß nicht, was da in mich reinkommt

Doch, das weiß man! mRNA-Impfstoffe basieren auf Boten-Ribonukleinsäure (mRNA). Sie sind eine neuartige Technologie, die die körpereigene Immunantwort stimuliert. Diese Impfstoffe enthalten Informationen aus der mRNA, darunter den „Bauplan“ oder Code eines bestimmten Virusmerkmals (Virusantigen). Anhand der Informationen kann der Körper dieses Antigen dann selbst produzieren: Die mRNA überträgt die Informationen für die Produktion des Antigens an unsere Zellmaschinerie, die Proteine herstellt. Zellen in unserem Körper präsentieren dann das Antigen auf ihrer Oberfläche und lösen dadurch die gewünschte spezifische Immunantwort aus. Wenn der Körper mit dem Virus in Kontakt kommt, erkennt das Immunsystem das spezifische Antigen und kann das Virus und somit die Infektion schnell und gezielt bekämpfen.

Im Fall des mRNA-Impfstoffes gegen COVID-19 erkennt der Körper und damit das Immunsystem, den Virus anhand des Spike Proteins des Coronavirus, das sich auf der Virusoberfläche befindet. mRNA-Impfstoffe gegen COVID-19 sind so konzipiert, dass sie unserem Körper den Code für die Produktion eines nicht infektiösen viralen Spike-Proteins bereitstellen. Damit weisen sie die Zellmaschinerie an, eine natürliche Immunantwort zu stimulieren. Diese Immunantwort wird hauptsächlich mithilfe von T-Zellen und über die Produktion neutralisierender Antikörper erreicht, mit dem Ziel, SARS-CoV-2-Infektionen sowie die zugehörige Erkrankung COVID-19 zu verhindern. Wenn eine geimpfte Person später mit SARS-CoV-2 in Kontakt kommt, erkennt das Immunsystem die Oberflächenstruktur, kann das Virus bekämpfen und eliminieren.¹

¹ <https://biontech.de/de/covid-19-portal/mRNA-impfstoffe>

Nun ja, auch dieser Text wird keinen echten Impfgegner überzeugen. Er stammt von der Biontec-Website, also quasi aus der Feder des Teufels. Und da zudem noch niemand den Botenstoff mRNA mit eigenen Augen bei seiner Arbeit beobachtet hat, wie er da die „Maschinerie“ meiner Zellen ´anweist´, wirkt der Text auf pathologische Impfgegner eher wie eine Orwellsche Bedrohung: kleine mRNA-Maschinen stechen da autoritär und schmerzhaft in das Mini-Herz meiner armen Zellen rein, um es herumzumanipulieren. Nein, das will man nicht. Zugegeben, Milliarden kleiner Corona-Killer-Viren tun das ebenfalls. Nicht schön, aber eben Natur. Und die hat in Deutschland eigentlich sowieso immer Recht und ist auch per se gut!! Eine Denke mit echt germanischer Tradition, die nicht erst vor 100 Jahren durch die esoterische Geheimwissenschaft des Rudolf Steiner oder – noch krasser – durch die Lebensreform-Bewegung des Ur-Hippie Gusto Gräser begründet wurde.

In gewisser Weise haben wir es hier mit einer bestimmten Form der rationalen Ignoranz zu tun. Steven Pinkert beschreibt das Phänomen in seinem neuen Buch „Mehr Rationalität“ wie folgt:

„Man sollte meinen, Wissen sei Macht und davon könne man nie genug besitzen. ... Es gibt jedoch ein Rationalitätsparadox, wo das nicht zutrifft. Manchmal ist es wirklich rational, sich die Ohren mit Wachs zu verschließen. Ignoranz kann segensreich sein und zuweilen gilt: Was ich nicht weiß, macht mich nicht heiß.“²

So schützen wir uns vor Informationen, wenn wir eine Sportaufzeichnung ansehen, um den Überraschungseffekt zu erhalten. Auch versagen wir uns Informationen, „die uns voraussichtlich Schmerz bereiten würden.“ „Viele wollen nicht wissen, ob sie ein dominantes Gen für eine unheilbare Krankheit geerbt haben, der bereits ein Elternteil zum Opfer gefallen ist“.³

Offenbar können Menschen sich auch vor solchen Informationen immunisieren, die ihr tradiertes Weltbild „schmerzhaft“ in Frage stellen. Das ist dumm, weil lebensgefährlich. Aber auf eine irrationale Weise auch wieder logisch-konsequent, also irgendwie doch wieder rational wie alle Glaubenssysteme, die sich zudem gerade heute durch die Echokammern sozialer Netzwerke immer stärker von der sonstigen Welt abschotten können.

Soeben hat die EMA den eher traditionell wirkenden Novatex-Impfstoff zugelassen. Bei ihm stechen keine mRNA-Boten mehr in die Zellkerne. Aber auch hier sehe ich nicht genau, was da in mich reinkommt. Die Botschaft dürfte also den konsequent querdenkenden Impfgegner ebenfalls nicht erreichen.

5. Die Politik hat ihr Wort gebrochen

Stimmt, hat sie. Die Impfpflicht zu Beginn der Impfkampagne kategorisch auszuschließen, das war wohl der mit Abstand größte Fehler der deutschen Gesundheitspolitik.

² p1312

³ p 1320